

Pressemitteilung, 22. März 2011

Wahllisten à la Carte

Zürich, 22. März 2011 – Die Luzerner Parteien werben nicht nur an Standaktionen, sondern auch online eifrig um die Gunst der Wähler. So versuchen sich die Freisinnigen jüngst mit dem Facebook-Ideenwettbewerb «Was Luzern braucht?» währenddessen die CVP in einer hitzigen geführten Blog-Debatte über das Kafi-Schnaps-Ausschenkverbot an der Luzerner Fasnacht debattiert. An die Urne geht trotzdem nur jeder Zweite. Liegt es an der Überforderung der Wahlberechtigten? Ein Zürcher Polit-Startup geht dieser Frage nach indem es den Wahlprozess vom Papier ins Internet bringt.

2011 ist das Jahr des Dauerwahlkampfes. Die anstehende Wahl des Kantonsrats dient den Parteistrategen dabei als wichtiger Gradmesser und Testlauf für die Eidgenössischen Wahlen im Herbst. Für den Wähler gestaltet sich das Kandidatenaufgebot mit den neu antretenden politischen Kräften der BDP und der Grünliberalen indes schwierig. Was fehlt, ist der Überblick über die insgesamt 575 Kandidaten, die am 10. April in sechs Wahlkreisen gewählt werden können.

Wer den Urnengang ins Auge fasst, muss sich mit Schlagworten wie Panaschieren, Kumulieren und Streichen durch einen grauen Listensalat durcharbeiten. Wahlinteressierte die in den Wahlunterlagen nach Informationen zu den Kandidierenden suchen, müssen neben dem Namen mit dem Beruf und dem Jahrgang als Entscheidungsgrundlage vorlieb nehmen. Hintergründe und Absichten sind mit hohem Zeitaufwand im Dunstkreis der Wahlwerbung zu suchen und bleiben damit oftmals im Dunkeln.

Die Online-Plattform politnetz.ch verspricht sich mit einem interaktiven Online-Pendant des Wahlcouverts Abhilfe und Orientierung. Wahlentscheidende Informationen werden durch politnetz.ch erstmals auf Listenbasis zusammengefasst. Themenschwerpunkte, Ziele, Smartvote-Spider, Altersdurchschnitt, Geschlechterverteilung und Anliegen werden aggregiert und geben dem Bürger so die Möglichkeit spielerisch diejenige Kandidaten zu wählen, welche zum Beispiel am Ehesten die eigene Altersgruppe und politischen Ziele vertreten. Die jeweilige Listen können dabei nach Belieben virtuell kumuliert, panaschiert und dank der Einbindung der wichtigsten Social-Media-Kanäle wie Facebook und Twitter auch seinen Freunden weiterempfohlen werden. In einem letzten Schritt kann die selbstzusammengestellte Liste ausgedruckt und von Hand auf die offiziellen Wahllisten übertragen werden. Wählen war noch nie so einfach.

www.politnetz.ch/wahlen

Über die Plattform politnetz.ch

Mit dem Aufkommen von Wikipedia, Facebook, Twitter und ähnlichen sozialen Plattformen werden beinahe täglich neue Web-Services an die Oberfläche gespült. Viele dieser Dienste haben keine klare Zielgruppe und nur einen geringen offensichtlichen Nutzen. Politisch Interessierte sind für die gängigen sozialen Plattformen nur eine weitere und darüber hinaus randständige Special-Interest-Gruppe. Als einziger Anbieter schliesst politnetz.ch diese Lücke, indem es sich klar als das Politik-Netzwerk für BürgerInnen und PolitikerInnen positioniert. Dem Zürcher Web-Startup ist es in den vergangenen Monaten gelungen, 2'000 Kandidierende und PolitikerInnen in mehreren Deutschweizer Kantonen vom Nutzen und Potenzial der Online-Vernetzung zu überzeugen. Insgesamt hat die Plattform 15'000 registrierte Mitglieder, deren demokratische Bedürfnisse mittels neuer Kommunikationsmittel befriedigt werden.

www.politnetz.ch
blog.politnetz.ch

Kontakt

Andreas Amsler
politnetz.ch: Plattform für Schweizer Politik im Netz
Geschäftsführer

+41 79 518 32 37
+41 44 450 41 50
info@politnetz.ch

Zentralstrasse 37
8003 Zürich